

Indirekte Rede / Konjunktiv I

Was man über den Konjunktiv I wissen sollte.

Der Konjunktiv I wird in der **indirekten Rede** verwendet. In der **indirekten Rede** gibt ein Sprecher eine Äusserung eines anderen Sprechers wieder, **ohne sie wörtlich** zu wiederholen.

direkte Rede: Der Präsident sagt: "Ich werde die Steuern senken."

indirekte Rede: Der Reporter berichtet: Der Präsident sagte, er werde die Steuern senken.

Der Sprecher ist in diesem Fall **der Präsident**. Seine Äusserung **"Ich werde die Steuern senken."** gibt der Reporter **indirekt** wieder und berichtet, dass der Präsident die Steuern senken werde.

Satzeinleitende Verben und Nomen

Damit Zuhörende erkennen, dass eine Äusserung indirekt wiedergegeben wird, muss die indirekte Rede durch ein Verb des Sagens / Fragens / Denkens oder durch ein entsprechendes Nomen eingeleitet werden.

Verben, die eine indirekte Rede einleiten:

antworten, äussern, behaupten, berichten, denken, erklären, fragen, glauben, meinen, sagen etc.

Der Minister **antwortete**, dass er den Bericht so nicht akzeptieren könne.

Der Regierungssprecher **erklärte**, der Minister sei sich der Umweltproblematik bewusst.

Nomen, die eine indirekte Rede einleiten:

die Antwort, die Aussage, die Äusserung, die Behauptung, die Erklärung, die Frage etc.

Die **Antwort** des Ministers habe lange auf sich warten lassen.

Seine **Äusserungen** seien eine Zumutung für alle Anwesenden gewesen.

Bildung der Gegenwartsformen

Der Konjunktiv I wird gebildet durch **Verbstamm** + **Konjunktiv-Endung**:

Pronomen	Endung	Infinitiv	Stamm	Stamm + Endung
ich	-e	geh ^{en}	geh	geh e
du	-est	geh ^{en}	geh	geh est
man	-e	geh ^{en}	geh	geh e
wir	-en	geh ^{en}	geh	geh en
ihr	-et	geh ^{en}	geh	geh et
Sie / sie	-en	geh ^{en}	geh	geh en

Anwendung der Konjunktivformen

Die 1. Person Singular " **ich** " ist im Konjunktiv I mit dem Indikativ übereinstimmend, sodass kein Unterschied zwischen diesen beiden Formen zu erkennen ist. Deshalb werden in der indirekten Rede die Ersatzformen des Konjunktiv II benutzt, damit erkennbar ist, dass es sich um eine indirekte Rede handelt. Ausnahmen bilden nur die **Modalverben** und das Verb "**sein**".

Der Gebrauch des Konjunktiv I in der 2. Person Singular " **du** " ist mittlerweile veraltet und wird in der Praxis kaum noch angewandt. Auch hier werden die Ersatzformen des Konjunktiv II angewandt.

Die 3. Person Singular " **man / er / sie / es** " ist die einzige Form, die durchgängig im Konjunktiv I benutzt wird. Sie ist sehr einfach, denn man nehme den Infinitiv und streiche die Endung " **-n** " und schon ist der Konjunktiv I gebildet.

Im Plural werden für alle Personen die Ersatzformen des Konjunktiv II angewandt. Einzige Ausnahme ist wiederum das Verb "sein".

blau = Konjunktiv I

rot = Konjunktiv II

	sein	haben	werden	Modalverben	andere Verben
ich	sei	hätte	würde	könne	würde gehen
du	sei(e)st	hättest habest	würdest werdest	könntest	würdest gehen
er / sie / es	sei	habe	werde	könne	gehe
wir	seien	hätten	würden	könnten	würden gehen
ihr	sei(e)t	hättet	würdet	könntet	würdet gehen
Sie / sie	seien	hätten	würden	könnten	würden gehen

Weitere Veränderungen bei der Bildung der indirekten Rede

Die indirekte Rede steht **immer in derselben Zeit** wie die entsprechende direkte Rede, **unabhängig** von der Zeitform, in der das Verb des redeeinleitenden Satzes steht:

direkte Rede:	Peter sagt:	"Ich werde Petra immer lieben".
indirekte Rede:	Peter sagt,	er werde Petra immer lieben.
indirekte Rede:	Peter sagte,	er werde Petra immer lieben.
indirekte Rede:	Peter hat gesagt,	er werde Petra immer lieben.
indirekte Rede:	Peter hatte gesagt,	er werde Petra immer lieben.

Die indirekte Rede kann mit einem **dass-Satz (Nebensatz)** eingeleitet werden:

direkte Rede:	Klaus sagt:	"Ich muss täglich 10 Stunden arbeiten".
indirekte Rede:	Klaus sagt,	er müsse täglich 10 Stunden arbeiten.
indirekte Rede:	Klaus sagte,	dass er täglich 10 Stunden arbeiten müsse.

In der indirekten Rede ändern sich die **Pronomen** sinngemäss:

direkte Rede:	Ute sagt:	"Mein Sohn nimmt ohne mich zu fragen mein Auto".
indirekte Rede:	Ute sagte,	ihr Sohn nehme ohne sie zu fragen ihr Auto.
indirekte Rede:	Ute sagte,	dass ihr Sohn ohne sie zu fragen ihr Auto nehme.

Adverbiale Angaben des Ortes oder der Zeit müssen in der indirekten Rede sinngemäss geändert werden:

direkte Rede:	Kai sagt:	"Hier in Kiel ist es heute sehr warm".
indirekte Rede:	Kai sagte,	dort in Kiel sei es gestern sehr warm gewesen.
indirekte Rede:	Kai sagte,	dass es gestern dort in Kiel sehr warm gewesen sei.

Fragen in der indirekten Rede

Eine direkte Frage wird in der indirekten Frage als Nebensatz wiedergegeben. Bei Fragen ohne Fragewort (**Ja- / Nein- Fragen**) wird die Konjunktion "**ob**" verwendet, bei Fragen mit Fragewort (**W-Fragen**) wird dasselbe Fragewort als Einleitung des Nebensatzes verwendet:

direkte Ja-/ Nein- Frage:	Otto fragt Susi:	"Darf ich dich küssen?".
indirekte Ja-/ Nein- Frage:	Otto hat Susi gefragt,	ob er sie küssen dürfe.
direkte W-Frage:	Otto fragt Susi:	"Warum willst du mich nicht heiraten?".
indirekte W-Frage:	Otto hat Susi gefragt,	warum sie ihn nicht heiraten wolle.

Imperativ(Befehlsform) in der indirekten Rede

Der Imperativ in der indirekten Rede wird durch Modalverben wiedergegeben. "Sollen" gebraucht man bei einer Aufforderung oder einem Befehl. "Mögen" gebraucht man bei einer höflichen Bitte.

direkter Imperativ:	Der Ehemann fordert:	" Beeil dich mal ein bisschen"!
indirekter Imperativ:	Er verlangt von ihr,	sie solle sich ein bisschen beeilen .
indirekter Imperativ:	Er hat zu ihr gesagt,	dass sie sich ein bisschen beeilen möge .

Bildung der Vergangenheit

In der indirekten Rede gibt es **nur eine Vergangenheit**. Basis bilden die Perfektformen von **haben / sein**:

Konjunktivformen von haben / sein + Partizip II

Infinitiv	direkte Rede	indirekte Rede
versprechen	er versprach , er hat versprochen , er hatte versprochen	er habe versprochen
fahren	er fuhr , er ist gefahren , er war gefahren	er sei gefahren

Auch bei der Bildung der Vergangenheit mit Modalverben wird als Basis das Perfekt benutzt:

Infinitiv	direkte Rede	indirekte Rede
wollen	Er wollte die Arbeit machen . Er hat die Arbeit machen wollen . Er hatte die Arbeit machen wollen .	Er habe die Arbeit machen wollen .

Das Futur in der indirekten Rede

Futur I

Die indirekte Rede des Futur I bildet man wie folgt:

Konjunktivformen von "werden" + Infinitiv

ich würde gehen, du würdest gehen, er werde gehen, ...

Futur II

Die indirekte Rede des Futur II bildet man wie folgt:

Konjunktivformen von "werden" + Infinitiv Perfekt

ich würde gegangen sein, du würdest gegangen sein, er werde gegangen sein, ...

ich würde gearbeitet haben, du würdest gearbeitet haben, er werde gearbeitet haben, ...